

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Bartholomäus Ziegenbalg, Johann Ernst Gründler und Polycarp Jordan].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 04.01.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17114

An den Missionarios zu Tranquebar

(5a)

Pella d. 4. Jan. 1713.

Geliebteste Brüder! Am Christ, Zehn a. p. pfiehlt es mich noch ein
 Brief zu schreiben über das vorige. Jetzt würde ich nicht mehr Gelegenheit
 mich zu schreiben, da ich gestern noch von Compagnon umgeben war.
 mein Brief, welchen die beiden Herren Committirte in der Mission
 eingelesen, an mich geschrieben. welchen ich nicht in Original sende, und falls
 fall nicht dessen Bedürfnis zu einem. 2. Ein Copie von der Ordre der
 Königin an die Ost. Indische Compagnie. welche Ordre ein König.
 Protectorium eingeleitet mit einem Verbot ist. Es ist ein fidei-
 mite ~~copie~~ (en original das Herrn Brückenthal) 3. Ein
 Brief von dem Herrn Inspecteurs an den Hn. Comm.
 und Secr. Fast geschrieben, daß er wenige beigefundene
 Ordre d. 2. Maj. der Kaiserlichen in Protection nehm-
 n. ihnen bescheidenlich sein wolle. Ich schreibe der H.
 Christian Wandt, hätte man vermessen mögen, es hätten die
 Hn. Inspecteurs sich mit der petite der Hn. Missionar
 in den meisten puncten verhandelt, oder, was sie be-
 denken wissen, nur erinnern mögen, so wäre das selbe
 der der H. Gef. R. v. Hölz das vorstehende mit gewissem
 willig mit abgelesen, u. mit Einigungssicht werden
 die aber künftig müssen weggenommen werden. Es schreibe
 auch, da er den 24. Dec. ließ bei Hn. Geheimen Rath
 Moltan geschreiben, habe er verfahren, daß er in diesem
 den Mittwoch ^{him} conference zwischen den Hn. Directoren
 u. Inspecteurs vor sich gehen solle. Die obenbenannte
 drei Stücke ~~finden~~ werden über sorgfältig geschickt,
 auf den Fall, wenn aber das Königl. Schiff nicht
 oder doch später, als das kgl. Schiff nach Ost. Indien
 kommen müßte. Was in Compagnon geschrieben, das ist dem
 geschriebenen gleich, so H. Christian Wandt bei der Reise ver-
 handelt, eingeschrieben, dann es wird von ihm bezeugt,
 daß er sich immer mit dem verfahren, alles einzunehmen mit
 einzuschreiben. Er hat mir auch den Brief an die Legation
 communicirt, welchen ich dann heute noch gelesen.

#